

Möge das Spiel (von vorne) beginnen

Die neuen Helden

Von Arinna

Kapitel 2: Mein Name ist Sky

Ein Windhaue wehte durch die kleine enge Gasse in der sich die kleine Gruppe gestellt hatte. Die Duellanten standen sich reglos gegen über. Keiner zuckte mit der Wimper, aber denn konnte man die Spannung mit dem Messer schneiden so dick war sie. Die Zuschauer hielten merklich den Atem an. Sie alle wollten wissen wie das Duell ausging. Wobei gerade die Aufmerksamkeit vom Duell gelenkt wurde, nach dem der Junge seinen Namen genannt hatte.

~Mein Name ist Sky~

"Du willst Yugi Mutos Sohn sein?", fragte die Schlange hämisch grinsend "Ich dachte, dass er Tod ist." Sky stand ruhig da und schien die Bemerkung nicht gehört zu haben. Jedenfalls verzog er keine Miene. Das einzige was bei ihm auf eine Reaktion schließen ließ war das kühle aufblitzen in den Augen. Noah konnte sich aber nicht vorstellen, dass dieser Junge die Unwahrheit sagte. Die Ähnlichkeit war einfach viel zu groß und warum sollte man sich aus Sohn von Yugi Muto ausgeben? Das brachte einem doch gar nichts mehr. Yugi war seit Jahren von der Bildfläche verschwunden, so dass man ihn fast gar vergessen hatte. Manchmal glaubte er, dass nur noch ihre Eltern ihren führenden Freund kannten.

"Ihr müsst mir ja nicht glauben. Ich zwingen euch nicht dazu", kommentierte Sky ruhig und diese Ruhe schien dem Roten Baron überhaupt nicht zu gefallen. Er zitterte am ganzen Körper. Immer schwebten zwischen ihnen die holografischen Monster und alles standen da und starrten auf das Geschehen.

"Der Sohn von Yugi Muto", murmelte der Rote Baron vor sich hin

"Komm schon, du wirst doch keine Angst vor ihm haben." Der Freund des Roten Barons wirkte schockiert, aber das schien dem großen Mann egal zu sein. Dieser deaktiverte seine Duell Disk und warf den Scheck, den er sich unerlaubterweise zu eigenen machen wollte, in die Luft und rannte wie der letzte Feigling an dem Jungen vorbei. Dabei kreischte er wie eine alte Oma.

"Was ist mit dir? Willst du das Duell fortsetzen?", fragte Sky herausfordernd, aber die Schlange lächelte dann doch ängstlich und sah zu dass er seinen Freund einholte. Als sich der Staub in der Gasse legte, schaltete auch der Junge mit den schwarzen Haaren seine Duell Disk aus, verstaute sein Deck wieder in seiner Gürteltasche wo es auch

woher gewesen ist und schritt auf den Scheck zu, der langsam auf den Boden gefallen war.

"Bist du wirklich der Sohn von Yugi Muto? Dem König der Spiele?", fragte Kyo als erstes, als der Junge mit dem Scheck auf sie zu kam und vor ihnen halt machte.

"Leider", gab dieser zur Antwort "Ich wünschte es wäre nicht so. Hier" Verwirrt nahm Kyo den Scheck entgegen und versuchte das gesagt von eben noch zu verarbeiten. Bevor irgendwer noch etwas hätte erwidern können, drehte sich Sky auch schon wieder um.

"Warte, wo willst du hin?", trat Io einen Schritt vor

"Genau, vielen Dank für deine Hilfe, ohne dich hätten wir den Scheck nicht wieder bekommen", stimmte Chaiki schnell bei, da es so aussah, dass Kyo seine Zunge verschluckte hätte. Noah dagegen betrachtete den Jungen nur genau.

"Diese Anfänger hätte doch jedes Kleinkind geschlagen können. Das war keine besondere Herausforderung. Also nichts zu danken". Der Junge war schon dabei zu gehen, als Noah dann doch etwas zu sagen hatte.

"Wo hast du die Karten her und die Duel Disk? Deine Duel Disk ist alt und gehört zu den Prototypen die Seto Kaiba im Battel City Turnier verwendet hat. Die Technik ist veraltet und was deine Karten angeht, die habe ich noch nie gesehen." Sky, wie sich der Junge nannte, blieb stehen drehte sich langsam um und fixierte ihn mit den lila farbenden Augen. Noah schüchterte das nicht im geringsten ein, er musste tagtäglich dem eisernen Blick seines Vaters gegenüber treten und das war im Vergleich blickte er hier in das süße Gesicht eines Hundewelpen.

Sky drehte sich kommentarlos und verschwand stillschweigend aus der Gasse. Die vier blickten ihm hinterher bis sich ihr Blick von der Leere vor ihnen lösen konnten.

"Das soll der Sohn von Yugi Muto sein?", fragte Chiaki als erstes. Chiaki zuckte mit den Schultern und auch Io konnte sich keinen Reim drauf machen. Den Sohn, falls es jemals einen wirklich gab, dann stellte sie sich den irgendwie anders vor. In den Erzählungen ihrer Eltern war Yugi ein Mensch mit einem guten und weichen Herzen. Sicherlich würde der Sohn von ihm doch auch dieses liebes Herz haben.

"Die Ähnlichkeit ist jedenfalls unverkennbar", überlegte Noah und beschloss den Namen einmal durch die Datenbank zu schicken, sobald er wieder zu Hause und an einen Computer kam.

"Lasst uns gehen", schlug Chiaki dann vor und genau das taten sie auch. Sie gingen und verließen die kleine schmale Gasse, die bei jeden doch ein komisches Gefühl auslöste.

Sky wanderte durch die Straßen von Domino City. Seinen ersten Tag hatte er sich eindeutig anders vorgestellt. Das er gleich auf die Kinder der Freunde seines Vaters treffen würde, hatte er nicht geplant. Er kannte sie von Bildern, die man den Ishtars geschickt hatte. Großes Interesse sich mit ihnen anzufreunden, wie Ishizu ihm nahe gelegt hatte, besaß er nicht. Eigentlich wollte er gar nicht hier sein. Nur weil sein dämlicher Vater darauf bestanden hatte, war er zu seinem Urgroßvater geflogen.

"Sky, da bist du ja", hörte er die alte raue Stimme seines Urgroßvaters, beim betreten des alten und völlig heruntergekommenen Spieleladens. Das er immer diese alten und völlig aus der Mode gekommenen Spiele verkaufte, konnte er sich nicht erklären. Schwer vorstellbar, dass es noch Menschen gab die Interesse an solchen Spielen besaß. Das einzige was ihn in diesem Laden fesselte war die Kartensammlung seines Urgroßvaters. Besonders die Karte des Weißen Drachen mit eiskaltem Blick, von denen es nur vier auf der ganzen Welt gab. Drei von ihnen besaß Seto Kaiba und den

vierten eben sein Urgroßvater.

"Ich hab dir was zu essen gemacht", freudig kam der alte Mann um den Tresen herum, aber Sky schenkte ihm keine weitere Beachtung. Er ließ ihn kommentarlos stehen und verschwand in die Wohnung, die über dem Laden sich befand. Auch dort kümmerte er sich nicht um die Gesellschaft seines Urgroßvaters, der ihm hinterher eilte und ihn versuchte in einen Gespräch zu verwickeln.

"Wie war der Flug? Dein Gepäck ist schon angekommen und ich habe es in das Zimmer deines Vaters gestellt" Auf der Treppe die hinauf zu dem Schlafzimmern führte, blieb er kurz stehen. Es war ja nicht anders zu erwarten gewesen. Das Zimmers seines Vaters. Viel Gepäck hatte er nicht mitgenommen. Ein paar Kleidungsstück, die Duel Disk seines Vaters, sein Kartendeck und einen Laptop. Mehr brauchte nicht. Ach ja und das lächerliche Armband, dass er seit seiner Geburt trägt und sich immer wieder von seinem Vater anhören durfte, dass er es niemals verlieren oder abnehmen dürfe. Was wohl dann schreckliches passiert?

Er war schon oft versucht gewesen, dieses Armband abzunehmen, aber irgendwie hatte er es nie getan. Warum wusste er sich auch zu erklären. So baumelte dieses goldene Armband seit 16 Jahren an seinem Handgelenk. Wenn es auf einmal weg wäre, würde er sich wohl ziemlich nackt vor kommen. Vielleicht nahm er es deswegen nicht ab. Einfach aus Gewohnheit.

"Willst du wirklich nichts essen, Sky?"

"Großvater, hörzu. Ich habe einen langen Flug hinter mir und möchte einfach ins Bett okay?"

"Klar, verstehe ich. Ruhe dich aus. Wir können auch später reden." Sky beobachtete wie der alte Mann geknickt, über seine Ablehnung, davon ging. Er war nur erleichtert das man ihn nun in Ruhe lassen würde.

Die Treppe endete in einem weiterem Flur, von dem nur zwei Zimmer abgingen. Das eine gehörte seinem Urgroßvater und das andere war einst das Zimmer in dem sein Vater gelebt hatte. Lieber hätte er die Nächte auf der Wohnzimmercouch verbracht, als im ehemaligen irgendwas von seinem Vater, doch ihm blieb keine Wahl.

Die Tür öffnete sich ohne ein Geräusch zu machen. Als erstes viel ihm das Dachfenster auf, wie das Licht der Sonne hereinfiel und direkt aufs Bett schien. Das Zimmer war geputzt wurden, sicherlich hielt es sein Urgroßvater in Stand und putzte es regelmäßig. Sky trat an seine Tasche und wühlte bis er seinen Laptop hatte darin rum. Als er ihn gefunden hatte, setzte er sich an den Schreibtisch und fuhr ihn hoch wartete bis sich Skype aufgebaut hatte. Versuchte schnell die Zeitverschiebung auszurechnen. Wie spät mag es wohl jetzt in Ägypten sein? Vielleicht schlief Nana ja schon?

"Sky, hallo", begrüßte ihn die vertraute Stimme seiner beste Freundin und kurz darauf konnte er ihr auf die goldfarbenen Augen sehen, die so gut zu ihrem sandgoldenen Haaren passten.

"Hi, ich hoffe hab dich nicht geweckt", entschuldigte sich Sky sofort, weil ihn sein Gewissen plagte.

"Ach was, so spät ist es noch nicht", lächelte sie ihn an und ihm wurde warm ums Herz. Wie gerne hätte er sie hier, bei sich gehabt. Aber Ishizu hatte es nicht zu gelassen, dass sie oder Yanis mit gekommen sind. Sie meinte, dass wäre seine Reise und die müsse er alleine antreten, und Marik, der Vater von Nana, widersprach aus irgendwelchen Gründen, seiner Schwester nicht. *Hört auf Ishizu, die hat immer Recht* Diesen Satz benutzte er immer.

"Und wie es so bei deinem Urgroßvater?"

"Ich wünschte du wärst hier. ich muss im Zimmer meines Vaters schlafen. Kannst du

das vorstellen?" Er rolte genervt mit den Augen. Das gefiel nur aus diesem Grund schon nicht. Auch wenn es, wenn man es nüchtern betrachten würde, recht gemütlich war. Es hatte alles was man brauchte. Einen Kleiderschrank, ein Bett mit guter Aussicht und einen Schreibtisch. Zum Fernsehen musste runter ins Wohnzimmer gehen, aber er sah eh wenig fern.

"Ach komm, so schlimm wird es schon nicht sein", meinte Nana. Sky schwieg. Sie hatte es ja gut, ihr Vater war kein durchgeknallter Wissenschaftler der lieber im Sand buddelte als mit seiner Familie zusammen zu sein.

"Und, hast du schon die anderen getroffen?"

"Ich hab sie kurz gesehen", erklärte Sky

"Und?" Man sah Nana die Neugierde regelrecht an und Sky war so froh, dass er sich mit ihr unterhalten konnte. Wenn nicht, wäre er wohl noch heute Nacht durch das Dachfenster gesprungen.

"Ich weiß nicht. Ich musste ihnen aus der Klemme helfen."

"Das heißt du wirst dich nicht mit ihnen anfreunden". Nana verstand es zwischen den Zeilen zu lesen und kannte ihn manchmal viel zu gut. Sky lehnte sich auf dem Stuhl zurück und blickte in den Spiegel. Wie oft hatte sein Vater hier gesessen? Was hatte er in diesem getan oder erlebt? Wenn Wände sprechen könnten, ob die wohl auch ein Loblied auf ihn halten würden, so wie seine Mutter und die Ishtar?

"Warum sollte ich mich mit ihnen anfreunden? Nur weil es die Kinder, von den Freunden meines alten sind?"

"Nein, weil du Freunde dort drüben brauchst", meckerte sie durch die Kamera und Sky musste ihr zu gestehen, auch wenn sie Kliometer weit weg war, bekam er es mit der Angst zu tun. Nana hatte viel von ihre Tante und recht wenig von ihrem Vater oder ihrer Mutter.

"Ich brauch keine Freunde" Im Hintergrund hörte man Ishizu zum Essen rufen und Nana verabschiedete sich mit einem sehr gruseligen Blick. Dann war die Kamera aus. Sky entschied sich dazu sich wirklich noch etwas hinzulegen. Der Flug hierher war anstrengend und der Jet-Lag würde früher oder später zuschlagen.

"Tea... könntest du dich bitte hinsetzen?" Seto Kaiba wurde langsam aber sicher wahnsinnig. Seid sein Sohn mit seinen Freunden nach Hause gekommen ist und diese erzählt hatten, dass sie einen Junge getroffen haben, der behauptet hatte der Sohn von Yugi Muto zu sein, wanderte seine Frau durch das Wohnzimmer wie aufgescheuchtes Huhn.

"Einen Sohn, Seto", wiederholte Tea und blieb stehen "Er hat einen Sohn und hat uns nicht mal davon erzählt"

"Noch steht es doch gar nicht fest, dass dieser Sky auch wirklich der Sohn von Yugi ist" Seto Kaiba fiel es sehr schwer zu glauben dass aus dem Nichts plötzlich ein Sohn von seinem alten Freund auftaucht und seinen Sohn und dessen Freunde vor so ein paar Schlägern rettet.

"Aber er sah genauso aus wie Yugi auf den Bildern", erklärte Io die sich neben ihren Bruder und dessen Freund gesetzt hatte. Eigentlich gab er sich nicht mit den Kindern ab, aber nach den Neugikeiten hatte er keine andere Wahl gehabt, ansonst hätte ihm seine Frau die Hölle heiß gemacht.

"Wobei er keine Stachelfrisur hat", warf Chiaki ein und bedingte sich, wie auch schon Kyo an den Keksen die auf dem Wohnzimmertisch standen. Da kamen die beiden Junge eindeutig nach ihren Vätern. Sobald auch nur etwas eßbares in deren Nähe war, musste es vernichtete werden.

"Da hörst du es. In der ganzen Familie Muto, ist die Stachelhaarfrisur vererbt. Er kann also nicht der Sohn von Yugi sein" Er wollte nicht das Tea sich Hoffnung machte ihren alten Freund nach fast 20 Jahren wieder zu sehen.

"Ich habe in ganz Domino City keinen Sky Muto gefunden", erklärte Noah der mit einem Laptop auf den Knien, sich in einem Sessel gesetzt hatte. Die Enttäuschung sah er sofort in den Augen seiner Frau und wenn sie beide alleine wären, hätte er sie jetzt in die Arme genommen, aber sowas würde er niemals vor irgendwem machen. Es rätselten ja immer noch alle warum Tea unbedingt ihn geheiratet hatte.

"Aber dafür habe ich einen Shinru Muro auf einer Passagierliste gefunden. Der Flug kam aus Kairo"

"Ägypten?" Tea warf ihm sofort einen Blick zu aber er zuckte mit den Schultern. Er wollte sich dieser Möglichkeit erwehren und stand aus seinem Sessel auf "Muto ist ein sehr häufiger Name"

"In Ägypten. Mensch Seto mach die Augen auf. Das ist die Beste Spur die wir seit Jahren von ihm haben"

"Außerdem benutzt er die alte Duel Disk von Yugi Muto" trat sein kleiner Bruder Mokuba ins Wohnzimmer "Nachdem Noah mir von der Duel Disk erzählt hat, habe ich mal die alten Protokolle durchgesehen. Der GIPS Chip in Yugis Duel Disk ist immer noch aktiv und unbeschädigt. Gerade befindet sich die Duel Disk in Haus von Saleven Muto. Yugis Großvater" Seto Kaiba blickte in die schwarzen Augen seines Bruders und sein Gehirn arbeitete. In Ägypten hatte er oft suchen lassen, war selbst mehrmals dorthin gefolgt. Selbst mit der GPS der Duel Disk hatte er versucht Yugi zu finden und jetzt soll einfach so aus dem Nichts ein Sohn von ihm auftauchen?

"Bringt ihn doch mal mit", sagte er dann an die Kinder gewandt

"Ich glaube nicht, dass er großes Interesse daran hat sich mit uns zu treffen. Er schien nicht mal begeistert zu sein, dass Yugi sein Vater ist", murmelte Noah und bevor seine Mutter irgendwas zu ihm sagen konnte, stellte sich sein Vater vor ihn in und beugte sich zu ihm runter.

"Bringt ihn hier, egal wie. Hast du mich verstanden?" Noah nickte.

Am nächsten Morgen trafen sich die Freunde vor der Kaiba Villa und machten sich auf den gemeinsamen Weg zu ihrer Schule.

"Hat einer von euch schon eine Idee wie wir ihn mit zu dir schleppen?" fragte Kyo, der mehr Interesse an den Wolken zu haben schien als dafür auf den Weg zu achten.

"Wir könnten ihn entführen. Wir wissen ja wo er wohnt", überlegte Chiaki, wurde aber gleich von allen böse angesehen.

"Der arme Herr Muto, der bekommt doch einen Herzinfarkt", bemerkte Io

"Aber ihr habt meinen Vater doch gehört", meckerte Noah "Wir sollen ihn mit zu mir bringen und ihr kennt ihn doch. Wenn der sich was in den Kopf gesetzt hat, dann wird das auch gemacht"

"Sagte doch wir entführen ihn", beharrte Chiaki

"wieso versuchen wir es nicht auf der klassischen Methode", schlug Io dann vor und alle sahen sie verwundert an "Wir freunden uns mit ihm an. Schließlich waren unsere Eltern alle mal Freunde", Ihr gefie ihre Idee und besonders war das die weniger verrückte Idee. Ihre Freunde kommentierten ihren Einfall nicht und so traten sie in ihre Klasse und trafen auf ihre letzte Freundin.

"Morgen", grüßte das Mädchen mit den fast weißen Haaren, während sich Io neben sie setzte und die Jungs sich jeweils auf die Plätze hinter ihr.

"Was ist denn mit dir passiert? Aus dem Bett gefallen, Rai?" fragte Noah und suchte

die Unterlagen für die erste Stunde raus.

"Nein sehr witzig. Ich habe heute Nacht einen sehr komischen Traum gehabt." Ihre Freunde stöhnten und sie wirkte ein wenig gekränkt.

"Schon wieder so ein prophetischer Traum?", fragte Noah

"Vielleicht. Jedenfalls habe ich geträumt das Yugi zurück kommt" bevor irgendwer von ihnen darauf hätte etwas erwidern können, öffnete sich ihre Klassenzimmertür und ihr Lehrer trat ein. Ihm folgte ein Junge den vier von ihnen schon gesehen hatten.

"Guten Morgen liebe Klasse. Ab heute haben wir einen neuen Schüler..." er wandte sich an den Jungen, der mit ihm reingekommen war. Die blaue Uniform stand hervorragend, aber er schien sich nicht wohl zu fühlen "Stell dich bitte deinen Klassenkameraden vor"

Die lila Augen durchwanderten einmal kurz die Klasse, so als würden sie die Klasse sondieren. An seinen Augen sah man deutlich das ihm nicht gefiel was er sah. Seine Mimik sagte deutlich dass er gerne überall wäre nur nicht hier.

"Mein Name ist Sky Muto und ich komme aus Ägypten"